

Dr.von Gladiss

313/37

308

Berlin NW 21,25.VI.37
Bundesratufer 13/IV.

26. Juni 1937

An das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde
Berlin NW 7
Charlottenstr.41

Ich bin durch Gestellungsbefehl vom 24.Juni 1937 zur III.Res.-Übung
2.Teil für die Zeit vom 31.7.1937 bis 20.8.1937 beim Infanterie-Regi-
ment 9 in Potsdam einberufen.In Abänderung meines Urlaubsgesuches vom
2.IV.d.Jhs.bitte ich daher für die Zeit vom 9.Juli bis 20.August um
Urlaub.

Heil Hitler!

W. Gladiss

307

Berlin, den 31. August 1937
NW 7 Charlottenstr. 41

Hierdurch verlängere ich Ihr Mitarbeiter - Stipendium mit
Wirkung vom 1. Juli 1937 bis zum Schluß des Haushaltsjahres, also
bis zum 31. März 1938.

Hinsichtlich der Steuerpflicht weise ich auf die neue Stellung-
nahme des Reichsfinanzministeriums (Reichssteuerblatt 1937 Nr. 11)
zu den Stipendien hin, derzufolge Stipendien insoweit einkommensteuer-
pflichtig sind, als sie dazu dienen, die persönliche Lebensführung
des Empfängers sicherzustellen.

Amml

kommissarischer Leiter

Herrn
Dr..... von Gladiss

Hier